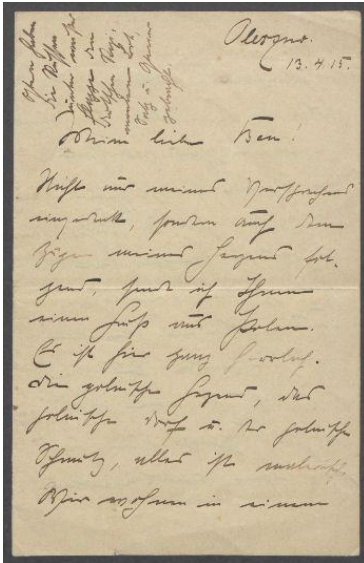


Brief von Leo von König an Benjamine Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Leo von König
Adressat*in	Benjamine Kolbe
Datierung	13.04.1915
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.183
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1508286
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Transkription

Oleszno.

13. 4. 15.

Meine liebe Ben!

Nicht nur meines Versprechens
eingedenk, sondern auch den
Zügen meines Herzens fol-
gend, sende ich Ihnen
einen Gruß aus Polen.

Es ist hier ganz herrlich.
Die polnische Gegend, das
polnische Dorf u. der polnische
Schmutz, alles ist malerisch.
Wir wohnen in einem

[Ergänzung linker Rand oben]

Ostern haben
die Russen
unter weißer
Flagge den
deutschen Regi-
mentern Brot,
Salz u. Ostereier
gebracht.

Seite 2

sogenannten Schloß. Der Kalk fällt von den Decken und Säulen, die Tapeten sind zerrissen, die Möbel zerschlissen, aber der Besitzer hat 2 Köche, die großartige Gerichte bereiten, einen Haufen Vollblutpferde und 2 Meuten, eine Windhundmeute für seine Hasenjagd u. seine Saumeute. Überhaupt die Jagd in diesen unkultivierten

Seite 3

versumpften Wäldern ist ein Vergnügen. Des Abends gehen wir auf den Schnepfenstrich u. des Morgens auf die Birkhuhnbalz. Es ist ja gemein, die Tiere x in den schönsten Momenten zu stören, aber der Mensch ist nun mal ein Biest.

Ich werde hier wohl ganz die Allüren eines Grand Seigneurs annehmen u.

Seite 4

mich schwer wieder in der Hundehütte zurechtfinden.

Bedauerlich ist, daß das Herz hier ganz leer ausgeht. Im Frieden muß das wohl anders sein, denn der Besitzer rühmt sich, 41 uneheliche Kinder zu haben. „Das wäre seine Passion, sonst wäre er ein guter Mensch.“

Nun addios schöne Ben.
Grüßen Sie den Piloten⁽¹⁾
u. behalten Sie lieb

Ihren Leo König

Anmerkungen

(1) Georg Kolbe absolvierte 1914 in der Fugschule des Flugpioniers Hans Grade

